

Berichte der Schweizer Komitees für internationale Unionen und anderer Vertretungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft. Wissenschaftlicher und administrativer Teil = Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles. Partie scientifique et administrative = Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali**

Band (Jahr): **143 (1963)**

PDF erstellt am: **06.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

VII

Berichte der Schweizer Komitees für internationale Unionen und anderer Vertretungen

Rapports des comités suisses des unions internationales et d'autres représentants

Rapporti dei comitati svizzeri delle unioni internazionali e d'altre rappresentanze

1. Schweizerisches Komitee für Geodäsie und Geophysik

Das Komitee hielt im Jahr 1962 eine Sitzung ab, an der folgende Geschäfte behandelt wurden:

1. Personelles. Herr Dr. W. Mörkofer tritt als Präsident des Landeskomitees, das er während acht Jahren in vorbildlicher Weise geführt hatte, zurück. Als neuer Präsident wird Prof. Dr. F. Kobold, Präsident der Schweizerischen Geodätischen Kommission, gewählt. In ihren Ämtern blieben die Herren Prof. Dr. Guyot, Neuenburg, als Vizepräsident, und J.C. Thams, Locarno, als Sekretär.

2. Kongress der UGGI. Es werden die dem Zentralkomitee der SNG einzureichenden Vorschläge für die Zusammensetzung der schweizerischen Delegation am Internationalen Kongress für Geodäsie und Geophysik 1963 diskutiert. Über die Bedeutung einer guten Vertretung legt der scheidende Präsident ein überzeugendes Schriftstück vor.

3. Schweizerische Antarktisexpedition. Seit dem Frühjahr 1962 nimmt das Projekt einer schweizerischen Antarktisexpedition, die von einem Herrn Caillet in Lausanne vorbereitet wird, klarere Formen an. Nach den vorliegenden Informationen kann das Unternehmen nicht als seriös bezeichnet werden. Es besteht daher die Gefahr, dass es der soliden Forschung Schaden zufügen könnte. Das Komitee, das von allen Organisationen der SNG durch das Projekt der Antarktisexpedition am meisten betroffen wird, betrachtet es als seine Aufgabe, die Angelegenheit weiterzuverfolgen, um gegebenenfalls die Öffentlichkeit zu informieren.

Der Präsident: *F. Kobold*

2. Schweizer Komitee der Internationalen Astronomischen Union

Im Jahre 1962 hat weder eine Unionsversammlung noch eine Sitzung des Komitees stattgefunden. *M. Waldmeier*

3. Schweizerisches Komitee für die Internationale Mathematische Union

1. Im Jahre 1962 setzte sich das Komitee folgendermassen zusammen: Präsident: Herr Prof. Dr. B. Eckmann; Mitglieder: die Herren Professoren J. de Siebenthal, Heinz Huber, Georges de Rham, W. Saxer.

2. Das Komitee bildete seinem Zweck entsprechend die Verbindung zwischen der Internationalen Mathematischen Union und der Schweizerischen Mathematischen Gesellschaft. Es orientierte die SMG über alle mit der Internationalen Mathematischen Union zusammenhängenden Fragen, insbesondere über Kongresse, Symposien und ähnliche Veranstaltungen, ferner über die Aufnahme neuer Mitgliederländer in die IMU.

3. Während der Zeit vom 11. bis 13. August 1962 fand in Saltsjöbaden bei Stockholm die 4. Generalversammlung der IMU statt. Die Schweiz gehört der Union in der Gruppe III an und hat deshalb das Anrecht auf drei Delegierte; die Delegierten der Schweiz waren die Herren Professoren A. Pfluger, G. de Rham und B. Eckmann, welcher gleichzeitig dem Exekutivkomitee der IMU angehört, aber auf Ende 1962 von dieser Funktion zurücktritt.

An der Generalversammlung wurde das Exekutivkomitee der IMU für die Vierjahresperiode 1963 bis 1966 neu bestellt. Als neuer Präsident der Union wurde Herr Prof. Dr. G. de Rham gewählt.

4. Während der Zeit vom 15. bis 22. August 1962 fand in Stockholm der Internationale Mathematikerkongress statt. Er war von der IMU finanziell unterstützt worden, und erstmals war das wissenschaftliche Programm von der Kongressleitung gemeinsam mit der IMU aufgestellt worden. Der Kongress wurde von einer grösseren Zahl schweizerischer Mathematiker besucht. Um auch jüngeren Forschern die Teilnahme zu ermöglichen, vermittelte das Schweizerische Komitee für die IMU einige Reisebeiträge; die Mittel hiezu waren in grosszügiger Weise teils von der Stiftung zur Förderung der mathematischen Wissenschaften in der Schweiz, teils von der IMU zur Verfügung gestellt worden. *B. Eckmann*

4. Comité suisse de la chimie Schweizerisches Komitee für Chemie

1^o Composition. Le Comité suisse de la chimie désigné en 1956 étant arrivé au terme de son mandat de six ans à fin 1961, les cinq Sociétés qui y sont représentées ont désigné comme suit leurs représentants pour la période de 1962–1967 : Société suisse de chimie : professeur A. Guyer et le soussigné ; Société suisse des industries chimiques : D^r Ch.-T. Barrelet et ingénieur U. Sieber ; Société suisse de chimie analytique et appliquée : D^r F.-F. Achermann et professeur O. Högl ; Société suisse de biochimie : professeur K. Bernhard ; Société suisse de chimie clinique : D^r B. Sanz. Le Comité suisse de la chimie, qui d'après ses statuts se constitue lui-même, a désigné comme président M. Cherbuliez, comme vice-président M. Barrelet (qui a accepté ce mandat provisoirement) et comme secrétaire M. Achermann. Rappelons que les présidents des cinq Sociétés représentées au sein du Comité, participent aux séances avec voix consultative s'ils n'en sont pas membres à titre de représentants de leur Société.

2^o Activités nationales. En dehors de l'expédition des affaires courantes le Comité est toujours préoccupé du problème de grouper en son sein la totalité des Sociétés suisses dont l'activité recouvre l'ensemble du pays et qui ont pour but de favoriser le progrès des sciences chimiques.

3^o Relations internationales. Parmi les affaires qui incombent au Comité suisse de la chimie en tant qu'organisme représentant notre pays dans les Unions internationales resp. de chimie pure et appliquée (UICPA) et de biochimie (UIB), signalons en particulier la préparation de la XXII^e Conférence de l'UICPA qui aura lieu à Londres, du 5 au 9 juillet 1963, et qui sera suivie, toujours à Londres, du XIX^e Congrès international de chimie, consacré cette fois essentiellement à la chimie organique et qui se réunira du 10 au 17 juillet.

Le Comité suisse de la chimie a déjà examiné et aura encore à examiner deux questions particulièrement importantes : formuler des propositions pour l'élection de onze membres du Conseil de l'UICPA et notamment du président dont le mandat de quatre ans arrive à expiration, mandat qui, d'après les statuts actuels, n'est pas renouvelable, et examiner diverses propositions de modification des statuts de l'Union (notamment celles de ramener la durée du mandat du président de quatre ans à deux et de désigner officieusement un des vice-présidents comme successeur du président).

Quant au XIX^e Congrès international de chimie (Londres, 10–17 juillet 1963) la première circulaire est parue il y a quelques mois.

Le président: *E. Cherbuliez*

5. Schweizer Komitee der Internationalen Union für reine und angewandte Physik

Die Geschäfte des Komitees konnten brieflich erledigt werden. Für die 1963 in Warschau stattfindende Generalversammlung der Internationalen Union für reine und angewandte Physik sind die Wahlvorschläge besprochen worden.

Der Präsident: Prof. Dr. *P. Huber*

6. Schweizerische Kommission für die Internationale Biologische Union

Die International Union of Biological Sciences hat im Jahre 1962 keine Delegiertenversammlung abgehalten, so dass für unsere Kommission keine Veranlassung für eine Sitzung bestand.

Prof. Dr. *Max Geiger-Huber*

7. Schweizer Komitee der Internationalen Radio-Wissenschaftlichen Union (URSI)

Das Nationalkomitee führte die nunmehr zur Tradition gewordene Jahrestagung am 24. Oktober 1962 im Eidgenössischen Institut für Reaktorforschung in Würenlingen durch. Im wissenschaftlichen und zugleich öffentlichen Teil der Tagung berichteten Dr. H. Albers über Aufgaben und Ziele des Institutes und Prof. Dr. E. Baldinger über Elektronik und Kernphysik. Am Nachmittag konnten die Anlagen besichtigt werden.

W. Gerber

8. Weltassoziation für das Studium des Quartärs (INQUA)

Die INQUA hat im Jahre 1961 die Schaffung eines ständigen Ausschusses und den Anschluss an die Unesco beschlossen. Im Berichtsjahre wurde der Statutenentwurf für die Gründung dieser permanenten Organisation ausgearbeitet und den interessierten Ländern zugestellt, gleichzeitig mit der Einladung zum Beitritt und zur Mitarbeit.

Nachdem PD Dr. Hantke sich schon seit einigen Jahren sehr intensiv mit den quartärstratigraphischen Fragen in der Schweiz befasst hat, wird er anhand des von der INQUA eingesandten Legendentwurfs mit der Zeichnung des schweizerischen Anteils an einer Internationalen Quartärkarte von Europa nunmehr beginnen können.

Prof. Dr. *L. Vonderschmitt*

9. Commission internationale des Tables de Constantes (sélectionnées)

En 1962, le Centre européen des Tables de Constantes s'est installé dans un immeuble: 250, rue Saint-Jacques, Paris 5^e. Son activité a été caractérisée du point de vue administratif par la création d'une association pour le développement des Tables de Constantes destinée à cultiver des liens utiles entre les usagers anciens ou futurs et la rédaction des Tables de Constantes. De plus la vente, et par suite de la diffusion des derniers volumes parus, a été très grande. Ce fut particulièrement le cas des volumes suivants:

N^o 8 Potentiels d'oxydo-réduction

N^o 9 Pouvoir rotatoire naturel II – Tréterpénoïdes

N^o 10 Pouvoir rotatoire naturel III – Amino-acides

N^o 11 Pouvoir rotatoire naturel IV – Alcaloïdes

N^o 12 Constantes sélectionnées relatives aux semi-conducteurs

Vont paraître prochainement des Tables sur les rendements radio-lytiques. Sont en préparation des Tables sur les propriétés des métaux de haute pureté et sur les pouvoirs rotatoires des stéroïdes. De plus, une deuxième édition des Tables sur les longueurs d'ondes des émissions et absorptions X est prévue. Le Centre américain poursuit une activité féconde sous la direction du professeur Astin et du Dr Waddington avec l'étroite collaboration du professeur Rossini dans les domaines habituels, mentionnés dans le précédent rapport. Le président: *Charles Haenny*

10. Union géographique internationale (UGI)

L'Union compte, comme l'an dernier, 57 pays membres. Le président en est le professeur Carl Troll (Allemagne). M. le professeur Hans Boesch (Suisse) en est le secrétaire-trésorier.

La liste des commissions est la suivante: 1. Cartes anciennes. 2. Etude des phénomènes de karst. 3. Etude de l'évolution des versants. 4. Géographie médicale. 5. Classification des livres et des cartes dans les bibliothèques. 6. Géomorphologie périglaciaire. 7. Etude de la zone aride. 8. Atlas nationaux. 9. Etude des niveaux d'érosion et des surfaces d'aplanissement autour de l'Atlantique. 10. Etude de la géomorphologie côtière. 11. Géomorphologie appliquée. 12. Survey mondial de l'utilisation du sol. 13. Enseignement de la géographie dans les écoles. 14. Elaboration d'une carte mondiale de la population. 15. Etude des régions tropicales humides. 16. Etude des méthodes de régionalisation économique. 17. Commission spéciale de cartographie.

Huit de ces commissions se sont réunies au cours de l'an 1962: en mai (en Pologne) la Commission de géomorphologie appliquée; en juillet (en Allemagne) la Commission pour l'élaboration d'une carte mondiale de la population;

en juillet (en Angleterre) la Commission pour l'étude de la géomorphologie côtière;
en août (en France) la Commission de l'enseignement de la géographie dans les écoles;
en août (en Allemagne) la Commission pour l'étude de l'évolution des versants;
en septembre (en Crète) la Commission pour l'étude de la zone aride;
en septembre (en Hongrie) la Commission des atlas nationaux;
en décembre (en France) la Commission de géomorphologie appliquée.

En outre, une Conférence régionale des géographes de l'Asie du Sud-Est s'est tenue en avril à Kuala-Lumpur.

L'UGI a fait paraître en 1962 deux bulletins que l'on peut obtenir par l'intermédiaire du Comité national suisse. On pourra notamment y prendre connaissance des divers rapports publiés par les commissions.

Le président: *E.-L. Paillard*

11. Internationale Union für Kristallographie

Zur Erinnerung an die 1912 erfolgte grundlegende Entdeckung M. von Laues, aus der sich inzwischen die Kristallstrukturforschung mit Röntgenstrahlen entwickelt hat, führte die Union – gemeinsam mit der Ludwig-Maximilians-Universität und mit der Bayerischen Akademie der Wissenschaften – vom 25. bis 27. Juli in München eine Gedenktagung «Fünfzig Jahre Röntgeninterferenzen» durch, an die sich ein dreitägiges Symposium über «Neue Fortschritte zur experimentellen und theoretischen Methodik der Kristallstrukturforschung» anschloss.

Im Berichtsjahr erschien der dritte Band der «International Tables for X-ray Crystallography», der physikalische und chemische Tabellen enthält.

Der Sekretär: *A. Niggli*

12. International Union of Geological Sciences (IUGS)

Im Berichtsjahr hat die IUGS keine Sitzungen abgehalten und ihre Tätigkeit auf die Vorbereitung des Reglements beschränkt, das an der ersten Sitzung des Council im Oktober 1963 in Rom diskutiert und beschlossen werden soll.

Die Schweiz wird vertreten sein durch den Präsidenten des Comité national suisse de géologie, Prof. Dr. L. Vonderschmitt, Basel.

Prof. Dr. *L. Vonderschmitt*

13. Schweizerisches Forschungsinstitut für Hochgebirgsklima und Medizin in Davos

Der Bericht über das Jahr 1963 wird in den «Verhandlungen» 1964 erscheinen.

Der Delegierte der SNG im Stiftungsrat: *R. Florin*

14. Rapport du délégué de la SHSN à la Commission fédérale pour le Parc national suisse

La Commission s'est réunie quatre fois dans le courant de l'exercice dont une fois à Il Fuorn. Tout le problème de la surveillance du Parc a été repris en vue de l'accroissement du nombre des touristes et des insuffisances constatées depuis plusieurs années. Dès l'année prochaine, six gardes au lieu de deux et un demi-temps seront affectés à la surveillance. Ils seront en outre équipés d'un uniforme et munis d'armes et de matériel d'observation. Grâce à la compréhension du Département fédéral des finances et des douanes qui s'était vu obligé de retirer de la surveillance de la frontière et du Parc trois gardes-frontière, une compensation financière a été allouée à la Commission et lui a permis d'engager de nouveaux gardes.

C'est durant l'exercice écoulé que fut décidé, d'entente avec les EKW, du percement d'un tunnel routier (à une voie) depuis La Drossa jusqu'à la frontière, tunnel qui évitera par la suite le transport à travers le Parc de matériel lourd et de ciment, destinés au chantier du barrage. Les travaux d'élargissement de la route progressent ainsi que la construction du nouveau pont à Il Fuorn. Une fois terminée la surface goudronnée, la route permettra un écoulement plus normal du trafic sans poussière.

L'arrêté fédéral sur le Parc de 1943 a été la base de la nouvelle ordonnance établie par le canton des Grisons, le 30 novembre 1961, et finalement acceptée par le Petit Conseil en 1962. Par conséquent, la situation administrative est maintenant réglée et les gardes habilités pour dresser procès-verbal aux touristes ne se conformant pas aux directives.

Deux braconniers venus d'Italie ont été surpris dans le Val Trupchum et ont été mis en fuite sans avoir pu tirer les bouquetins qu'ils convoitaient.

Un incendie qui aurait pu avoir de très graves conséquences, allumé par inadvertance par l'entrepreneur travaillant hors du Parc à Ova Spin, a ravagé quelque 10 ha de forêt et de brousse (voir rapport de la Commission pour l'étude scientifique du Parc national, p. 88).

Le film du Parc national est terminé, coupé et le texte préparé. Il sera édité en allemand, en français et en anglais, avec accompagnement musical, et pourra être distribué dans le courant de l'année prochaine.

Jean-G. Baer

15. Rapport du délégué de la SHSN au Comité de la Ligue suisse pour la protection de la nature

L'effectif des membres de la Ligue suisse pour la protection de la nature a passé de 37 842 en 1961 à 39 370 à fin 1962. L'heureuse tendance à une augmentation sensible se confirme donc.

Le comité s'efforce de provoquer dans tous les cantons la constitution des sections qui sont prévues par les nouveaux statuts actuellement encore à l'étude. Fribourg et Schwytz ont fondé leur section cantonale. Dans trois autres cantons, les projets sont sur le point de se réaliser.

La commission conjointe de la LSPN, du Heimatschutz et du Club Alpin, pour l'établissement d'une liste des sites et monuments naturels d'intérêt national a pratiquement terminé ses travaux. Elle a retenu une liste de plus de cent objets, dûment décrits et délimités. La publication de cet important document est décidée.

La vente de l'écu d'or, les résultats de la collecte organisée dans l'industrie et le commerce, un legs important de M^{lle} Frida Jucker, de Winterthour, ont permis à la Ligue de faire face à des dépenses toujours croissantes et de procéder à des achats de terrains pour sauvegarder des milieux naturels menacés. Mais la spéculation qui sévit rend la situation de plus en plus précaire et les pouvoirs publics devront d'urgence intervenir pour parer à la menace qui pèse sur notre patrimoine national. L'adoption du nouvel article constitutionnel et la loi fédérale de protection de la nature et des sites, pourvu qu'elle ne tarde pas trop, fourniront, espère-t-on, les bases légales à des actions d'envergure interdites aux modestes moyens de la Ligue.

E. Dottrens

16. Kuratorium der «Georges-und-Antoine-Claraz-Schenkung»

Zum Berichtsjahr 1962 sind im Bestand des Kuratoriums und der begünstigten Institute keine Änderungen eingetreten.

Für die begünstigten Institute ergab sich per 1962 die folgende Jahresrechnung:

	Botanisches Museum Zürich	Zoologisches Institut Zürich	Institut de zoologie Genève	Total
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Vorträge von 1961	13 542.22	20 268.34	23 314.65	57 125.21
Übertrag ab Dispositionskonto	5 000.—			5 000.—
Wiedereingänge	462.—			462.—
	19 004.22	20 268.34	23 314.65	62 587.21
Verwendete Beträge 1962	16 522.05	12 398.60	15 764.91	44 685.56
Nicht verbrauchte Anteile	2 482.17	7 869.74	7 549.74	17 901.65
Anteile am Ertrag pro 1962	10 000.—	10 000.—	10 000.—	30 000.—
Saldi per Ende 1962	12 482.17	17 869.74	17 549.74	47 901.65

Das totale Vermögen der Stiftung betrug Ende 1962 Fr. 1 313 217.—, das sich aus folgenden Komponenten zusammensetzte:

	Fr.
Robert-Keller-Reserve	170 687.66
Dispositionskonto	42 614.34
Den begünstigten Instituten zur Verfügung stehender Betrag	30 000.—
Nicht verbrauchte Anteile der begünstigten Institute	17 901.65
Stammvermögen	1 052 013.35
Total	<u>1 313 217.—</u>

Das Stammvermögen hat im Jahre 1962 um Fr. 1117.96 zugenommen.

W. Saxer

17. Bericht über die Stiftung Amrein-Troller, Gletschergarten, Luzern

Am 17. Dezember 1962 starb neunzigjährig Frau Mathilde Blattner-Amrein, eine Tochter des Entdeckers und Gründers des Gletschergartens. Ihr Leben war besonders eng mit diesem Unternehmen verbunden, stand sie doch seit jungen Jahren der Mutter und Schwester in der Leitung zur Seite, um nach dem Tode von Dr. Willi Amrein allein die Führung zu übernehmen. Erst 1954 legte sie die Verwaltung in die Hände ihres Schwiegersohnes, Dr. Franz Roesli. Die Verstorbene hat sich seinerzeit sehr für die Errichtung der Stiftung eingesetzt und war seit dem Bestehen bis zu ihrem Tode Mitglied des Stiftungsrates. Ehre ihrem Andenken!

Als Nachfolger von Frau M. Blattner-Amrein wurde testamentarisch Dr. Franz Roesli, der Geschäftsleiter des Gletschergartens, bestimmt.

Schon im letzten Bericht wurde mitgeteilt, dass die Verteilung der Stiftungsgelder nicht vorgenommen werden konnte. Leider muss das gleiche auch vom abgelaufenen Jahr geschrieben werden. Der Grund liegt darin, dass der Vertreter eines Stifterstammes sich weigerte, die Jahresrechnungen anzuerkennen. Er zog die Angelegenheit vor die Aufsichtsbehörde, den Regierungsrat des Kantons Luzern. Am Jahresende stand der Entscheid noch aus. Der Beschwerdeführer hatte eine höhere Gewinnausschüttung verlangt, was im Interesse der Weiterentwicklung und der dringend notwendigen Erneuerung eines Teiles des Gebäudes nicht verantwortet werden konnte. Neu wurde in einer Nische des Vorbaues des Hauptgebäudes das Originalmodell des Bildhauers Thorwaldsens für das Löwendenkmal aufgestellt. Die Besucherzahl ging um rund 5500 Personen zurück, was teilweise durch die erhöhten Eintrittspreise bedingt sein dürfte. Indessen erhöhten sich die Einnahmen um etwa 14000 Fr. Die Geschäfte wurden in zwei Sitzungen erledigt, wobei die Reparatur der Nordfassade des Museumsgebäudes beschlossen wurde.

Der Delegierte der SNG: *J. Aregger*